Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): St. Marien, *Pfarrarchiv. Auf der Plika:* H. Pomert; *rechts daneben:* lege; *unter der Plika:* Visa. T. L. *Unsere Kenntnis des Stücks dank der Regestensammlung (von etwa 1960) im LA* Linz *aus den Pfarrarchiven.*

Formular: Dum precelsa meritorum insignia (Nr. 966).

1451 Februar 15, Passau. **Nr. 1032**

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die der Pfarrkirche St. Marien in Höhenstadt unterstehende Filialkirche St. Blasius in Wendelkirchen.

Or., Perg. (S, halb weggebrochen): München, *HStA, KU Fürstenzell, Urk. 613. Auf der Plika:* H. Pomert; *unter der Plika:* Visa. T. L.
Erw.: Zibermayr, Legation 117; Vansteenberghe 483; Koch, Umwelt 117.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 Februar 15, Salzburg. **Nr. 1033**

Eb. Friedrich von Salzburg an alle Äbte, Prioren, Dekane, Pröpste und anderen Ordensleute.[1]) *Er gibt ihnen die Reformdekrete* Quoniam sanctissimus *(Nr. 8) und* Cum ex iniuncto *(Nr. 4) bekannt, die NvK, als er am 10. Februar der Salzburger Provinzialsynode vorsaß, ihm zur Publikation übergeben habe, und ermahnt die Adressaten zu deren Befolgung.*

Kop. (15. Jh.): München, *Staatsbibl., clm 2889 f. 36r und 47r; zur Hs. s.o.* Nr. 989.

Die von seinen Notaren kollationierten Abschriften lege er hier bei. Sie sollen gleiche Rechtskraft haben wie die Originale. Wenn die Adressaten nicht gehorchen, werde gegen sie unbeschadet ihrer Privilegien rechtskräftig vorgegangen.[2])

---

[1]) *Der Empfängerkreis wird räumlich nicht näher bestimmt. Es handelt sich offensichtlich um die allgemeine Kundgabe, die an die Salzburger Suffragane erging und aufgrund derer sie die beiden Dekrete des NvK dann in ihren Diözesen bekanntzumachen hatten. Vgl. hierzu* Nr. 1034–1038.

[2]) *Es folgen Kopien der Kopien beider Dekrete; s.o.* Nr. 1016 *und* 1009. *Der Kopie von* Nr. 1033 *f.47r gehen f.43r–46r Kopien Passauer Exekutorialschreiben zu beiden Dekreten vorauf; s.u.* Nr. 1039, 1040, 1107 *und* 1108. *Vgl. auch* Nr. 1042–1045.

1451 Februar 15 (16), Salzburg. **Nr. 1034**

Eb. Friedrich von Salzburg an den Propst und Archidiakon, den Dekan und den Konvent des Regulierten Kanonikerstifts Baumburg in der Diözese Salzburg. Wie Nr. 1033.

Entwurf (Papierblatt): Salzburg, *Konsistorialarchiv, Akten 10/107.*
Erw.: Zibermayr, Legation 9 Anm. 1 (ohne Datum).

Die Überschrift: Forma pro observancia regulari *zeigt, daß es sich um einen Formulartext handelt, der in gleicher Weise an die unter der Überschrift:* Similis *am Ende des Textes zusammengestellten Empfänger ging (s.u.). Es handelt sich hierbei ausschließlich um Klöster und Stifte in der Diözese Salzburg, während* Nr. 1033 *aus der Diözese Passau (Aldersbach) überliefert ist und dann wohl den Text darstellt, der an die übrigen Bischöfe der Provinz Salzburg gelangte. Die Empfängerliste von* Nr. 1034 *nennt neben Baumburg das Domkapitel von Salzburg und die Klöster St. Lambrecht, Seeon, St. Zeno (zu Reichenhall), Au (am Inn), Gars, Berchtesgaden, Höglwörth, Vorau, Raitenhaslach, St. Veit (bei Neumarkt), Admont, St. Peter zu Salzburg, St. Paul im Lavanttal, Millstatt, Ossiach, die Nonnen zu Nonnberg und Frauenchiemsee, die Klöster St. G(eorgen) in Kärnten (am Längsee), Göß, Griffen und (Michael)beuern.*[1]) *Entsprechende Überlieferungen sind aus St. Lambrecht* (Nr. 1035), *Michaelbeuern* (Nr. 1036), *St. Peter zu Salzburg* (Nr. 1037) *und Seeon* (Nr. 1038) *erhalten. Sie tragen alle das Datum 1451 II 15. Das Datum* die xvi^a^ mensis februarii *ist im Salzbur-*

Aus: »Acta Cusana. Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues«, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2016.
Copyright: CC BY-NC-ND 3.0. Weitere Informationen: www.actacusana.de/copyright.